



SACHSEN-ANHALT

Investitions- und
Marketinggesellschaft

Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH | 39104 Magdeburg

Herrn Landrat
Thomas Balcerowski
Landkreis Harz

Herrn Oberbürgermeister
Frank Ruch
Welterbestadt Quedlinburg

Planungen der Welterbestadt Quedlinburg zur Entwicklung großflächiger Industrie- und Gewerbestandorte

Sehr geehrter Herr Balcerowski, sehr geehrter Herr Ruch,

gern geben wir Ihnen im Ergebnis unserer Arbeit eine Einschätzung zu den im Land verfügbaren GI-Flächen resp. Bedarfen entsprechend der eingehenden Investitionsanfragen.

Ein Element der erfolgreichen Arbeit der regionalen Wirtschaftsförderung sowie der IMG ist das Vorhandensein gut infrastrukturell erschlossener Industriegebiete.

Bei der Werbung um Investitionsprojekte steht das Bundesland Sachsen-Anhalt im unmittelbaren Wettbewerb zu den übrigen vier neuen Bundesländern, insbesondere zu Sachsen und Thüringen. Als mittelbare Wettbewerber sind aufgrund der wirtschaftlichen Attraktivität und der geografischen Nähe auch die mittel- und osteuropäischen EU-Länder Polen, Slowakische Republik und die Tschechische Republik zu nennen.

„Greenfield“ Investitionen sind oftmals durch eine hohe Kapitalintensität bei der Investition gekennzeichnet. Das sind vor allem Investitionen in Technologien, die einen hohen Automatisierungsgrad im Produktionsprozess ermöglichen.

Eine unerlässliche Voraussetzung für die Ansiedlung von gewerblichen Investitionsprojekten ist die Verfügbarkeit von erschlossenen Industrieflächen in verkehrstechnisch bestmöglicher Lage und optimaler Anbindung an die Hauptverkehrsachsen.

Die Vermarktungsfähigkeit der Industrieflächen setzt die sofortige Verfügbarkeit der nachgefragten Flächen zu einem wettbewerbsfähigen Preis voraus. Eine Beplanung erst nach Eintreten in den Standortwettbewerb um ein Investment ist aufgrund der Dauer der Bauleitplanung von mindestens einem Jahr und des engen Zeitfensters der Investoren nicht realistisch. Die Planungssicherheit und der Zeitplan der Unternehmen lassen nachweislich keinen Spielraum,

30. Oktober 2024

Seite 1/3

Christina Pinnecke
Assistentin des Geschäftsführers
Durchwahl: +49 391 568 99 12
E-Mail: christina.pinnecke@img-sachsen-anhalt.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 51
welcome@img-sachsen-anhalt.de

Registergericht Stendal HRB 10 14 69
Steuernummer: 102/118/00017
Ust-Ident-Nr.: DE 161 126 235
Geschäftsführer: Dr. Robert Franke
Aufsichtsratsvorsitzender: Sven Schulze

Bankverbindung: Deutsche Kreditbank
AG Niederlassung 70-Magdeburg
BLZ: 120 300 00
Konto: 18 709 162
BIC: BYLADEM1001
IBAN: DE13 120 3000 0001 8709 162

**Sachsen-Anhalt
#moderndenken**



Angebotsflächen dann herzurichten resp. erst in den Zustand der Vermarktung heben zu wollen.

Im Weiteren sind nach Auswertung der durch die IMG begleiteten Investitionsprojekte, die für eine Standortentscheidung vorrangig nachgefragten erforderlichen Standortparameter von Unternehmen der verarbeitenden Industrie aufgeführt:

- rechtskräftiger Bebauungsplan, der industrielle Nutzung vorsieht (GI-Ausweisung), möglichst ohne Einschränkungen
- baurechtliche Planungssicherheit zum Zeitpunkt der Standortentscheidung
- flächenintensive Bebauung (GRZ 0,8)
- uneingeschränkte Bebauung, möglichst keine Einschränkungen, Restriktionen
- altlastenfrei
- medien- und infrastrukturell erschlossen
- unmittelbare Nähe zur Autobahn, leistungsfähiger Autobahnzubringer, möglichst keine Ortsdurchfahrt
- keine Querung durch unter- oder oberirdische Leitungen (Baufreiheit)
- keine Einschränkungen bezüglich der Betriebszeit, Zulässigkeit eines 3-Schichtbetriebes, 24 / 7
- keine Einschränkung durch angrenzende Wohnbebauung (Mindestabstand von 800 m)
- nachhaltige Energieversorgungskonzepte
- bei arbeitsplatzintensiven Projekten Anbindung an ÖPNV
- leistungsfähige Internetanbindung
- Nähe zu Mittel-, Oberzentren wegen des Arbeitsmarktpotentials sowie der adäquaten Infrastruktur bspw. für internationale Premium-Unternehmen

Die dynamische Harzregion hat insbesondere durch die Ansiedlung der Daimler Truck AG (DT AG) internationale Sichtbarkeit gewonnen. Ein entscheidendes SO-Entscheidungskriterium der DT AG war die zeitnahe zur Verfügungstellung von 100 ha erschlossener GI-Fläche. Dies in Kombination mit engagierter lösungsorientierter Kommunal- und Landespolitik hat zur positiven SOE geführt.

Insbesondere der Bedarf nach Flächen > 50 ha für innovative, technologieorientierte Unternehmen kann kurzfristig im Land nicht mehr bedient werden.

Insofern begrüßen wir die Aktivitäten des Landkreises Harz / Stadt Quedlinburg weitere attraktive großflächige Industrie- und Gewerbestandorte > 200 ha in exponierten Lagen an den Hauptverkehrsachsen wie bspw. BAB 36 auszuweisen.

Dies in Kombination mit räumlicher Nähe von Flächen für die Nutzung durch Solar- und Windenergieanlagen stellen mittelfristig wettbewerbsfördernde SO-Voraussetzungen dar.



Aus Sicht der Wirtschaftsförderung des Landes nehmen wir den Landkreis Harz als attraktiven, dynamischen Standort wahr und begrüßen die Bestrebungen neue Standortpotenziale für innovative Neuansiedlungen sowie für Bestandsunternehmen zu schaffen.

Gern unterstützen wir die Wirtschaftsförderung des Landkreises und die Welterbestadt Quedlinburg im Rahmen der Umsetzung Ihrer Flächenentwicklungs- und Investitionsprojekte gemeinsam mit den relevanten Institutionen/Partnern des Landes.

Wir freuen uns auf eine weiterhin so angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Robert Franke
Geschäftsführer

